

Ein Chor aus über 200 Grundschulern

VON ANNA SCHNÜRCH

NEUSS Was gibt es Schöneres als den Klang von 226 gemeinsam singenden Kindern? Ihre klaren Stimmen vermitteln Fröhlichkeit, Zuversicht und Freimut, als sei dies das einfachste und selbstverständlichste auf der Welt. „Jedem Kind seine Stimme“ (JeKiSti) heißt das Projekt der Neusser Musikschule, welches so viele Grundschulkindern in einem Chor vereinigt.

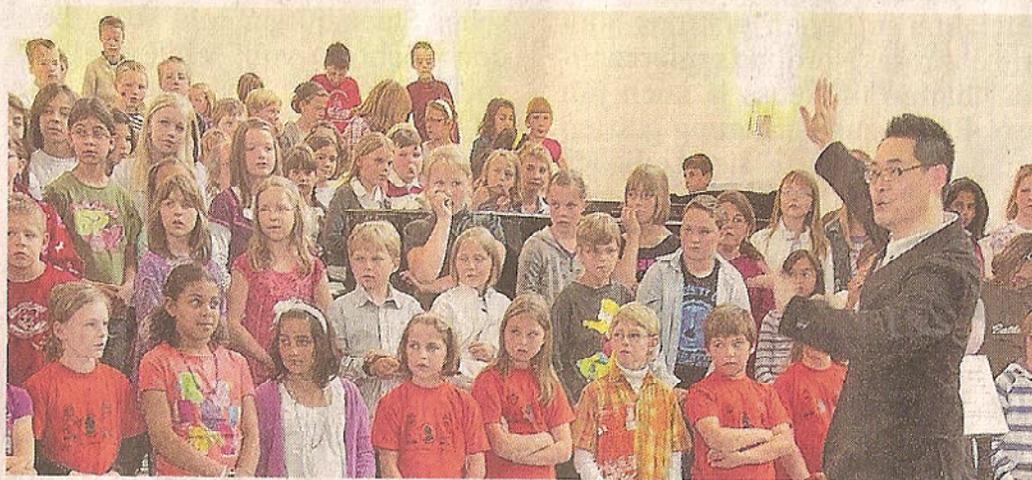
Im Zeughaus durften die kleinen Sänger ihren Freunden und Verwandten vorführen, was sie zuvor im Unterricht erarbeitet hatten. 14 Lehrer der Musikschule gehen über das ganze Schuljahr hinweg in die zweiten und dritten Klassen und zeigen den Kindern, was sie mit ihrem Sprechorgan alles anzustellen vermögen. Und so schallten hü-

sche Liedchen wie „Komm, lieber Mai“, „Zwei kleine Wölfe“ und „Singen macht Spaß“ durch das Zeughaus, und ein verspätet in die Stille gepiepstes „Palum“ konnte den Charme der Veranstaltung nur

noch vergrößern. Seit mittlerweile drei Jahren sind Holger Müller und seine musikalischen Kollegen in beinahe allen Neusser Grundschulen unterwegs, und die Finanzierung durch die drei Förderer (Land

NRW, Stadt Neuss und die Jubiläumstiftung der Sparkasse) ist auch für die nächsten drei Jahre zugesagt worden. „Die Resonanz ist überwältigend“, erklärt Müller mit einem Strahlen im Gesicht. Begleitet wurde der Kinderchor von Pianist Norbert Braun und Musiklehrer Jochen Büttner an den Kongas – beide gingen im Meer von Kinderköpfen nahezu unter. Gemeinsam mit den Lehrern, die zwischendurch selbst ihre geübten Stimmen unter Beweis stellten, gelang den Kindern sogar ein vierstimmiger Kanon.

Nur gut, dass ein Schild zu Beginn der Veranstaltung auf das Verbot von Handys und Vuvuzelas hingewiesen hatte, denn vermutlich hätten einige Mütter, Väter, Geschwister und Großeltern zu gern ihre Freude durch ein lautes Tröten kundgetan.



Auf großer Bühne im **Zeughaus**: Grundschüler, die an dem Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ teilnehmen.

NGZ-FOTO: A. WOITSCHÜTZKE